



Gleichlautend:

Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Rathaus
50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister

Henk van Benthem

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

**SPD-Fraktion in der
Bezirksvertretung Porz**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln-Porz

fon 0221. 221 97303

fax 0221. 221 97304

mail SPD-BV7@stadt-koeln.de

web www.porzspd.de

Köln-Porz, 10.12.2018

**Änderungsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 11.12.2018,
TOP 7.3**

hier: Freiraumplanerischer Ideenwettbewerb Porz-Mitte

Die Bezirksvertretung Porz bittet den Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln, folgenden fünf Mitgliedern der Bezirksvertretung Porz das Stimmrecht im freiraumplanerischen Wettbewerb zu erteilen, da die Sachpreisrichter gemäß §6(1) RPW „mit der Wettbewerbsaufgabe und den örtlichen Verhältnissen besonders vertraut“ sein sollen:

1. Werner Marx, CDU
2. Dr. Simon Bujanowski, SPD
3. Dieter Redlin, Grüne
4. Elvira Bastian, FDP
5. Karl Eberle, Linke

Die jeweiligen Vertreter des Stadtentwicklungsausschusses werden Stellvertreter der fünf Mitglieder der BV Porz.

Die anonymisierten Entwürfe sind nach der Zwischenpräsentation und vor der endgültigen Entscheidung durch die Jury der Öffentlichkeit vorzustellen, um eine breite Debatte in der Bürgerschaft und damit eine möglichst hohe Akzeptanz der Ergebnisse zu erreichen.

Darüber hinaus bittet die Bezirksvertretung den Stadtentwicklungsausschuss, statt zwei Mitgliedern des Beirates insgesamt fünf Mitglieder mit beratender Stimme hinzuzuziehen.

Des Weiteren sind folgende Aspekte deutlicher hervorzuheben:

- Die Berücksichtigung als Freizeit- und Erholungsstandort
- Die Berücksichtigung des ISEK und der durchgeführten Bürgerbeteiligung

- Die Möglichkeit zum Umbau der gesamten Brücke.

Begründung:

Die Verwaltung hat als Grundlage für das Verfahren die RPW 2013 gewählt. Danach sollen Sachpreisrichtern die örtlichen Verhältnisse besonders bekannt sein. Außerdem sollen die Festlegungen im Beirat und der Bezirksvertretung bzgl. der Anforderungen deutlicher hervorgehoben werden. Zudem muss das Verfahren den gestiegenen Anforderungen an die Transparenz politischer und gestalterischer Entscheidungen gerecht werden, um dadurch die Nachvollziehbarkeit und damit vor allem die Akzeptanz zu verbessern.

Dr. Simon Bujanowski
Fraktionsvorsitzender

Lutz Tempel
stellv. Fraktionsvorsitzender